

„Transformatives Lernen in Reallaboren – innere und äußere Nachhaltigkeit in kooperativen Schulprojekten erleben“

Die Herausforderung: Nachhaltigkeit wird vorrangig in messbaren Kategorien gedacht und eingefordert, so in der Senkung des CO₂-Ausstoßes oder der Steigerung der Energieeffizienz. Aktuelle Studien zeigen jedoch, dass vor allem innere Nachhaltigkeit – Werteinstellungen, Glaubenssätze, persönliches Bewusstsein oder gesellschaftliche Paradigmen – große Auswirkungen auf das Gelingen einer gesellschaftlichen Transformation entfalten können. Studierende der Leuphana-Universität in Lüneburg haben den Ansatz transformativen Lernens in Reallaboren an nachhaltigkeitsorientierten Lernorten mit vielversprechenden Ergebnissen erprobt. Auch Schülerinnen und Schüler könnten von diesem Ansatz profitieren. Er unterstützt sie bei der Entwicklung von Fähigkeiten wie Selbstregulation, Kreativität, Lösen komplexer Probleme, Kooperation und Kommunikation, um konstruktiv und nachhaltig mit Herausforderungen und Krisensituationen zu entwickeln. Hier liegt eine wichtige Aufgabe der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Unsere Zielsetzung: Ziel des Pilotprojekts ist es, transformatives Lernen in Reallaboren aus der akademischen Didaktik an die Schnittstelle schulischer und außerschulischer Bildung zu transferieren. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I sollen im Rahmen von Klassenexkursionen an Naturparks beispielhaft und partizipativ an ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Nachhaltigkeit als gelebte Werte herangeführt werden. Diese Werte können sie an einem außerschulischen, naturnahen Lernort hautnah erfahren, für ihre eigene Lebenswelt reflektieren und in ihren Alltag praktisch einbinden.

Umsetzung des Pilotprojekts: Um dieses Hauptziel zu erreichen, arbeitet der Bund für Bildung e.V. intensiv mit den Bildungsteams von Naturparks in Deutschland, Spanien und Estland sowie mit Lehrkräften in regionaler Anbindung an diese Lernorte zusammen. In einem mehrtägigen Workshop lernen sie den Ansatz der äußeren und inneren Nachhaltigkeit kennen und erproben gemeinsam Methoden des transformativen Lernens in Reallaboren. Ziel des Workshops ist es, (1.) mit dem Ansatz und den damit verbundenen Arbeitsweisen vertraut zu werden, (2.) die Mehrwerte des Ansatzes für die Zielgruppe Schülerinnen und Schüler aus ihrer jeweiligen Perspektive einschätzen und aus ihren spezifischen Vermittlungserfahrungen in Naturpark und Schule reflektieren zu können sowie (3.) aktiv an der Entwicklung eines Reallabor-Formats mitzuwirken, das sodann mit Anleitung bzw. fachlicher Unterstützung und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern an einem Naturpark der Projektpartner erprobt wird. Weitere Erprobungen durch Teilnehmende des Workshops in regionalen Kooperationen zwischen Schule und Naturpark sind erwünscht und werden vom Bund für Bildung e.V. konzeptionell unterstützt. In einem abschließenden Workshop werden Erfahrungen und Anregungen zur Optimierung ausgetauscht und Narrative zur Orientierung für zukünftige Reallabore erstellt. Möglichkeiten der kooperativen Weiterentwicklung des Bildungsprojekts werden diskutiert.

Perspektive: Ausgehend von den Erfahrungen (Narrative) und dem Feedback (Evaluation) der beteiligten Zielgruppen (Bildungsteams, Lehrkräfte und Jugendlichen) im Pilotprojekt können perspektivisch folgende Produkte gemeinsam entwickelt, erprobt und optimiert werden: (1.) Weiterbildungen für Lehrkräfte und Bildungsteams, (2.) Vor- und Nachbereitungsmaterialien für Lehrkräfte und (3.) ein Leitfaden für die Bildungsteams an Naturparks, der es ihnen ermöglicht, Reallabore eigenständig an ihre spezifischen Bedarfe und Voraussetzungen anzupassen. In diesem Sinne könnte das angedachte Pilotprojekt in ein umfassenderes Erasmus+-Projekt mit unterschiedlichen außerschulischen Lernorten (neben Naturparks auch Kunstparks, Naturgärten, Aktionen von Naturschutzverbänden, u.a.) münden (Implementierung und Transfer). Die kleine Partnerschaft bildet für die konkrete Ausformulierung eines solchen Vorhabens die kooperative Grundlage.

Kontakt: Dr. Stella Veciana, veciana@bundfuerbildung.de